

# FTMK NEWSLETTER

## Inhalt

### An der JGU

LUNCH LECTURE mit Edith Wittenbrink: (Weiße) Privilegien verlernen?! Sozialethische Anstöße  
STIPENDIUM und Nothilfefonds für Studierende und Promovierende der JGU Mainz mit Familienaufgaben  
RMU Postdoc Career Weeks  
VERANSTALTUNGSREIHE Daten zum Anfassen

### Calls

FUNDING for projects on distributing marginalized knowledge

### Ausschreibungen

BIBLIOTHEKARISCHE\* R MITARBEITER\* IN für audiovisuelle Medien in der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (m/w/d)

### In Mainz und Umgebung

TAGUNG Langsames Sehen - Wahrnehmungsdispositive der Entschleunigung  
KRACAUER LECTURES IN FILM & MEDIA THEORY - Listening like an Abolitionist: Forensic Claims and Forums of Care  
OPEN-AIR-PICKNICK-KONZERT „Midsommer Musik“  
HELFER\*INNEN für das Musical THE PROM  
23. JAPANISCHE FILMFESTIVAL Nippon Connection

### ...darüber hinaus

DAAD startet digitales Stipendienprogramm

\*\*\*

### An der JGU

## **LUNCH LECTURE mit Edith Wittenbrink: (Weiße) Privilegien verlernen?!**

### **Sozialethische Anstöße**

Di, 06.06., 12:15 Uhr | Fakultätssaal 01-185, Philosophicum I Jakob-Welder-Weg 18  
Wie kann Gesellschaft gerecht(er) gestaltet werden? Das ist eine Grundfrage der Sozialethik, die nicht zuletzt die Beschäftigung mit Diskriminierungen erfordert. Denn neben rassistischen, sexistischen oder queerfeindlichen Übergriffen erleben viele Menschen strukturelle Diskriminierung, beispielsweise im Bildungssystem oder auf dem Arbeitsmarkt. Doch muss aus postkolonialer Perspektive ein diskriminierungs- und damit auch privilegienkritischer Blick nicht nur auf die Gesellschaft geworfen werden, sondern auch auf Wissenschaft und deren Vertreter:innen selbst.  
Von der Begründerin des postkolonialen Feminismus Gayatri Chakravorty Spivak stammt die Forderung, eigene Privilegien aktiv zu verlernen. Ausgehend davon werde ich mich mit den Fragen beschäftigen: Was bedeutet das für die Sozialethik als Wissenschaft, und wie können Schritte auf einem Weg des Verlernens aussehen?  
Weitere Informationen gibt's [hier](#).

## **STIPENDIUM und Nothilfefonds für Studierende und Promovierende der JGU Mainz mit Familienaufgaben**

Frist: Di, 15.08.

Aus Mitteln der „Stiftung zur Förderung begabter Studierender und des wissenschaftlichen Nachwuchses“ (Stipendienstiftung Rheinland-Pfalz) können Stipendien für Studierende und Promovierende mit Familienaufgaben sowie im Rahmen eines für den akuten, kurzfristigen Bedarf bestimmten Nothilfefonds Gelder für die spontane Förderung von Studierenden und Promovierenden mit Familienaufgaben bereitgestellt werden. Voraussetzung für beide Fördermöglichkeiten ist das Vorliegen einer finanziellen Notlage. Eine solche besteht, wenn der zur Verfügung stehende Betrag (Nettoeinkommen einschl. Wertevermögen, Zuwendungen von Dritten, ohne Abzug von Verbindlichkeiten z. B. Versicherung, Visa, Miete, Handyvertrag etc.) den gem. § 13 BAföG-geltenden Bedarfssatz für Studierende nicht übersteigt. Anträge können ausschließlich genehmigt werden, wenn die\*der antragstellende Studierende/Promovierende sich nachweislich in einer wirtschaftlichen Notlage befindet. Die Förderung kann lediglich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel gewährt werden. Aus diesem Grunde besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung. Die beiden Fördermöglichkeiten sollen dazu beitragen, Studierende und Promovierende, die im Rahmen von Kindererziehung und/oder Pflege von nahen Angehörigen Familienaufgaben wahrnehmen, in finanziellen Ausnahmesituationen zu entlasten. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

### **RMU Postdoc Career Weeks**

ab Mo, 19.06.

Schon während der Promotion stellt sich die Frage, wie es danach weitergehen kann. Die Postdoc Career Weeks bieten vielfältige Informationen, Austauschformate und Workshops zu Karrieremöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Wissenschaft.

Die GSHS bietet zwei Veranstaltungen an, die besonders für Nachwuchswissenschaftler\*innen der Geistes- und Sozialwissenschaften von Interesse sind.

**Mi, 28.06., 10:00 – 17:00 Uhr [Dr. phil. – und dann? Wie geht es weiter nach der Promotion?](#)**

Für fortgeschrittene Promovierende und für Postdocs der Geistes- und Sozialwissenschaften der JGU, der Goethe Universität Frankfurt und der TU Darmstadt

**Do, 29.06., 12:00 – 13:00 Uhr [Online-Lunchtalk Karrieremöglichkeiten außerhalb der Wissenschaften: Geistes- u. Sozialwissenschaften](#)**

Zwei promovierte Geistes-/Sozialwissenschaftlerinnen berichten von ihrem erfolgreichen Einstieg in den außeruniversitären Arbeitsmarkt.

Das Gesamtprogramm der RMU Postdocs Career Weeks findet sich [hier](#).

### **VERANSTALTUNGSREIHE Daten zum Anfassen**

Di, 27.06., 10:00 – 11:30 Uhr & Di, 04.07., 10:15 – 11:45 Uhr

Diese Veranstaltungsreihe wird in Zusammenarbeit mit dem Studium generale/Data Literacy Education der JGU angeboten und richtet sich an Studierende und Promovierende der Geistes- und Sozialwissenschaften, die mit Archiv- oder Museumsbeständen arbeiten (möchten). Neben der Vorstellung der Institutionen hier am Standort Mainz wird ein besonderer Schwerpunkt auf Möglichkeiten der digitalen Bestanderschließung und -nutzung liegen.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

### *Calls*

### **FUNDING for projects on distributing marginalized knowledge**

Frist: So, 16. Juni

Our aim with *re•shape – A Wikimedia program to support knowledge equity* is to support people who are marginalized as a result of structural racism to spread marginalized knowledge using Free Licenses and Free Knowledge platforms such as Wikipedia, Wikimedia Commons and Wikidata. Funding and support will be provided for projects that intend to open up more space for marginalized knowledge by and about communities that experience racism by publishing some or all of the results of these projects under a Free License. That way this knowledge can also be used on Free Knowledge platforms like Wikipedia, Wikimedia Commons or Wikidata. This knowledge must come from the community itself so that it can be shared autonomously. The format you use is up to you – examples include, but are not limited to, video formats such as explanatory videos or social media posts, audio recordings such as podcasts or interviews, and texts such as essays or blog posts. Other alternatives include creating free educational materials or hosting and documenting events (e.g., skillsharing workshops, podium discussions or storytelling events).

For further information see [here](#).

## *Ausschreibungen*

### **BIBLIOTHEKARISCHE\*IN MITARBEITER\*IN für audiovisuelle Medien in der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (m/w/d)**

Frist: So, 04.06.

Die SLUB zählt mit etwa 350 Mitarbeitenden zu den größten und leistungsfähigsten wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands. Sie ist ein bedeutendes Innovations- und Koordinierungszentrum im deutschen Bibliothekswesen und ein lebendiger sozialer Ort wissenschaftlichen Austauschs. Die Abteilung Musik und AV-Medien beheimatet umfangreiche Quellenbestände des 16.–21. Jahrhunderts, deren Zugänglichkeit durch tiefe Erschließung und Digitalisierung hergestellt und gesichert wird. Besonders in den Bereichen sächsisches audiovisuelles Erbe (Film, Video, dokumentarische Tonquellen) und zeitgenössische Musik (Quellen zum Musikschaffen und –leben: unikales Notenmaterial, Ephemera, Mitschnitte etc.) werden die Sammlungen der SLUB aktiv erweitert. Mit verschiedenen technisch hochwertig ausgestatteten Studios zur Audio- und Videoproduktion sowie umfangreichen Möglichkeiten zur Digitalisierung verschiedener Medien durch die Nutzer:innen bietet die Abteilung Musik und AV-Medien zudem vielfältige Möglichkeiten, sich wissenschaftlich, rezeptiv und kreativ mit den Sammlungsbeständen auseinanderzusetzen.

Eine genau Beschreibung der Ausschreibung gibt's [hier](#).

## *In Mainz und Umgebung*

### **TAGUNG Langsames Sehen - Wahrnehmungsdispositive der Entschleunigung**

Anmeldefrist: Mo. 12.06. | Mi, 28. & Do, 29.06. | Plenarsaal der Akademie Geschwister-Scholl-Straße 2 55131 Mainz

Die Tagung widmet sich aus interdisziplinärer Perspektive Theorien und Praktiken, Ästhetiken und Philosophien der Langsamkeit und Entschleunigung in ihrem Verhältnis zum Sehen. Dabei liegt der Fokus auf Phänomenen und Formen eines »langsamen Sehens«, das mindestens auf zweierlei Weise verstanden werden kann: zum einen als ein (über)konzentriertes, fixierendes Sehen, das bewusst auf einen Gegenstand schaut, um diesen zu erfassen; zum anderen als müdes, überfordertes oder ästhetisch distanziertes Sehen, welches stärker auf Sinneseindrücke – Farben, Formen, Strukturen – eingestellt ist.

Wovon grenzt sich langsames Sehen eigentlich ab? Wo knüpft es an verwandte Konzepte wie Kontemplation, Muße, Langeweile oder Erschöpfung an? Wie und wo werden Phänomene eines langsamen Sehens chronopolitisch funktionalisiert? Und: Welche klassen- und genderspezifischen Argumente sind in diesen Funktionalisierungen am Werk? Diesen und weiteren Fragen gehen Vortragende aus Philosophie, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Tanzwissenschaft, Film- und Medienwissenschaft nach. Dabei interessiert einerseits, wie langsames Sehen in den jeweiligen Disziplinen konzeptualisiert wird, andererseits welche konkreten formalästhetischen Ausprägungen sich in künstlerischen, literarischen und filmischen Darstellungen beobachten lassen.

Um Anmeldung per [Mail](#) wird gebeten. Weitere Informationen gibts [hier](#).

### **KRACAUER LECTURES IN FILM & MEDIA THEORY - Listening like an Abolitionist: Forensic Claims and Forums of Care**

Di, 27.06., 18 Uhr | Campus Westend, Seminarpavillion Raum Sp 0.01, Frankfurt

Auch dieses Semester finden an der Goethe-Uni Frankfurt wieder die "Kracauer Lectures in Film & Media Theory" statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an der Vortragsreihe teilzunehmen!

#### **Über den ersten Vortrag: Listening like an Abolitionist: Forensic Claims and Forums of Care**

Listening to testimonial claims in pursuit of oppressed truths is commonly understood as the highest ethical responsibility of justice-seeking documentary publics. My talk examines the formation of this consensus, as well as the carceral implications of the jurification of documentary audiences as adjudicators of state and corporate crimes. What happens, I ask, when documentary listening reifies the prison in our political and relational landscape—and what might it mean to approach it as a site of abolitionist struggle? I parse the tensions between these two listening modes (listening like a cop, listening like an abolitionist) in a prevailing model of documentary accountability that involves appropriating the forms of authority associated with forensic truth-claims to present "counterforensic" evidence of state and environmental violence in a range of legal and public forums. I focus on a collaboration between research agency Forensic Architecture and Chicago-based activist media

organization The Invisible Institute in response to a racially motivated killing by Chicago police. My reading of The Killing of Harith Augustus pays attention to how this project surfaces its own internal tensions, doubling as a tribunal on the anti-Black violence of juridical listening and an experiment in cultivating an outlaw listenership of neighborly care.

**Pooja Rangan** is a scholar of documentary media based in Amherst College, where she is Associate Professor of English and Chair of Film and Media Studies. Rangan is the author of the award-winning book *Immediations: The Humanitarian Impulse in Documentary* (Duke UP 2017), and co-editor of the anthology *Thinking with an Accent: Toward a New Object, Method, and Practice* (UC Press 2023, now available in print and as a free open access ebook). Her new book-in-progress, *The Documentary Audit*, explores how listening has come to be equated, in documentary discourse, with accountability. Details zu den Vorträgen finden sich [hier](#).

### **OPEN-AIR-PICKNICK-KONZERT „Midsommer Musik“**

Mi, 21.06., 19:30 Uhr | Neroberg in Wiesbaden

Das musikalische Programm reicht von Filmmusik über Pop- und Rockkompositionen aus aller Welt, gespielt von der XXL-Band, bis hin zu Klassikern aus den 1920er-Jahren, charmant interpretiert von der Männer-WG der Diltheyschule Wiesbaden. Außerdem zu Gast: Die Sängerin Maria Rahtkens und ihr Acapella-Ensemble Soundlike. Das Publikum kann sich auf ein buntes und fröhliches Programm freuen und ist zum Mitmachen eingeladen. Picknickkörbe können von den Zuschauer:innen für dieses Picknick-Konzert gerne mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei, los geht's um 19:30 Uhr. Mehr Informationen gibt es auf [Facebook](#), [Instagram](#) oder der [Website](#).

### **HELPER\*INNEN für das Musical THE PROM**

Fr, 9.06. – Fr, 30. 06.

Die Aufführungen von THE PROM stehen vor der Tür und es haben sich schon zahlreiche tolle Personen gefunden, die uns bei den Shows unterstützen, aber wir suchen noch nach weiteren fleißigen Foyerhelfer\*innen. Zu den Aufgaben der Foyerhelfer\*innen zählen der Einlass, der Getränke- und Süßigkeitenverkauf sowie der Merch-Verkauf. Hierfür suchen wir insgesamt 9-11 Helfer\*innen pro Veranstaltung. Als Dankeschön gibt es pro 2x Helfen eine Freikarte, damit du auch die Chance hast, die Show einmal in voller Länge aus der Publikumperspektive zu sehen. Auch bei den Aufführungen, bei denen du hilfst, wirst du die Möglichkeit haben einen Großteil der Show anzusehen. Jede helfende Hand trägt dazu bei, dass dieses Gemeinschaftsprojekt zum vollen Erfolg wird. Darum wollen wir nur ungerne auf dich verzichten. Solltest du also Interesse haben, die Musical Inc. persönlich kennenzulernen und während der Aufführungen zu helfen, melde dich doch kurz per Mail bei uns: [helfer@musicalinc.de](mailto:helfer@musicalinc.de).

### **23. JAPANISCHE FILMFESTIVAL Nippon Connection**

Di, 6. – So, 11.06. | Frankfurt am Main

Das Programm bietet spannende Filme, kreative Workshops und interessante Vorträge sowie Performances. Auf dem Festivalgelände gibt es Marktstände mit leckeren japanischen Speisen, Filmen, Büchern, Accessoires und vielem mehr. Der Eintritt zum Festivalgelände ist frei.

Das komplette Programm und Tickets sind ab sofort auf [NipponConnection.com](http://NipponConnection.com) verfügbar. [Hier](#) finden Sie auch das Programmheft. Im Jahr 2000 als Projekt von Studierenden der Filmwissenschaft in Frankfurt gestartet, ist das Festival inzwischen zum weltgrößten Festival für japanisches Kino gewachsen und bietet bestimmt auch für Ihre Studierenden ein ansprechendes Programm. Bei zahlreichen Veranstaltungspunkten ist der Eintritt frei. Hier eine kleine Auswahl davon:

Der [Vortrag Anime Architecture von Stefan Riekeles](#): Mit seinem Ausstellungs- und Buchprojekt ANIME ARCHITECTURE hat sich Stefan Riekeles der Architektur in Japans einflussreichsten Science-Fiction-Animationsfilmen gewidmet, wie etwa TEKKONKINKREET, GHOST IN THE SHELL oder AKIRA. In seinem Vortrag gibt der Kulturwissenschaftler und Kurator einen Einblick in die fantastischen Megacitys, die Mamoru Oshii, Hiromasa Ogura, Takashi Watabe und weitere Animationskünstler\*innen geschaffen haben.

[Nowhere, But Now Here – Eine Fotoausstellung von Jumpei Tainaka](#): „I am nowhere. But I am now here.“ – Unter diesem Leitmotiv reist Jumpei Tainaka mit seiner Kamera durch Raum und Zeit. Der in Düsseldorf und Tokio ansässige Künstler hält Begegnungen zwischen Natur und Menschen sowie Stadtansichten in bildgewaltigen Fotografien fest, die auf Reisen rund um die Welt entstehen und schon mehrfach ausgezeichnet wurden.

Der [Vortrag Menschenhaarpullover und Fake-Schwangerschaft](#) – Originalität und Radikalität japanischer Literatur von Prof. Dr. Lisette Gebhardt: Originalität und Radikalität sind kennzeichnend für die japanische Literatur der Gegenwart. Aktuell sind es die Texte von Sayaka Murata, die bei so manchen Leser\*innen außerhalb des Landes Überraschung oder sogar Ekelgefühle auslösen mögen.

Prof. Dr. Lisette Gebhardt (Japanologie Frankfurt) erkundet in ihrem Vortrag literarische Grenzüberschreitungen aus Japan.  
Kinotickets sowie die [10er-Karte für Filmvorstellungen](#) sind für Studierende ermäßigt erhältlich.  
Alle Infos dazu finden Sie [hier](#) auf unserer Website.

*...darüber hinaus*

### **DAAD startet digitales Stipendienprogramm**

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet erstmals ein [digitales Stipendienprogramm](#) an. Das neue Programm ermöglicht jungen Menschen ein digitales Masterstudium im Ausland. Finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) soll das Pilotprogramm insbesondere Studierende ansprechen, die bisher wegen gesundheitlicher oder familiärer Gründe auf einen Auslandsaufenthalt verzichtet haben.  
Weitere Informationen gibt's [hier](#).

\*\*\*

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

[ftmk-newsletter@uni-mainz.de](mailto:ftmk-newsletter@uni-mainz.de)

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner  
Sarah Horn